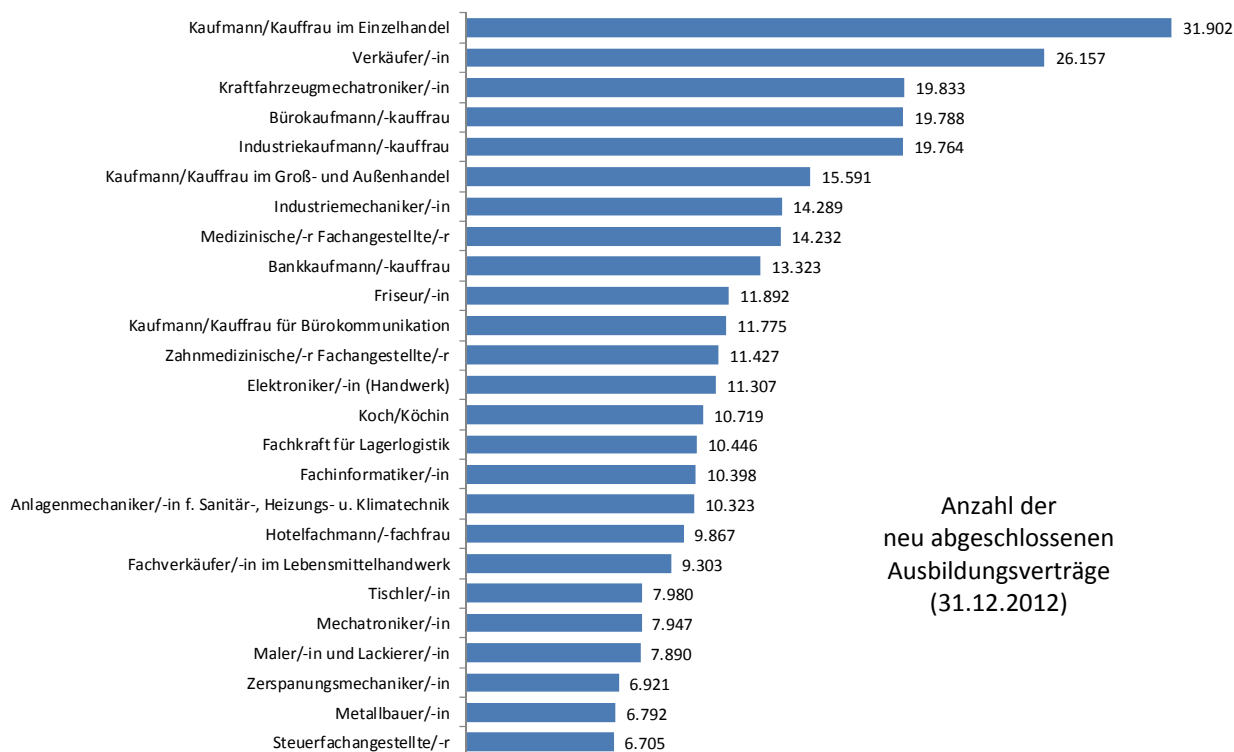


Die 25 am stärksten besetzten Ausbildungsberufe Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, Deutschland 2012



Anzahl der
neu abgeschlossenen
Ausbildungsverträge
(31.12.2012)

Je Beruf Fachrichtungen, Zuständigkeitsbereiche und weitere Differenzierungen ggf. zusammengefasst; modernisierte Ausbildungsberufe ggf. einschließlich der Vorgängerberufe.

Datenquelle: „Datenbank Auszubildende“ des Bundesinstituts für Berufsbildung auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.), Berichtsjahr 2012. Absolutwerte aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.

Im Berichtsjahr 2012 wurden bundesweit 549.003 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen. Die Zahl sank gegenüber dem Vorjahr um - 3,0 %. Weitgehend unverändert blieb dabei die Liste der 25 am stärksten besetzten Berufe. Viele Verträge wurden in kaufmännischen Berufen abgeschlossen (z. B. Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel, Verkäufer/-in, Bürokaufmann/-kauffrau, Industriekaufmann/-kauffrau oder Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel). Stark besetzte Produktionsberufe waren u. a. Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Industriemechaniker/-in, Elektroniker/-in (Handwerk), Koch/Köchin oder Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Aus dem Bereich der freien Berufe sind die Medizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten, ferner der Beruf Steuerfachangestellte/-r zu nennen. Der Beruf Fachinformatiker/-in rückte 2012 deutlich auf die vorderen Ränge.

Insgesamt 344 anerkannte Ausbildungsberufe nach BBiG und HwO gab es 2012. Bei den Vertragsabschlüssen findet allerdings eine starke Konzentration auf ein enges Berufsspektrum statt. So machten die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge allein in den 25 am stärksten besetzten Berufen 2012 bereits 60 % (59,9 %) aller Neuabschlüsse aus. Zu beachten ist, dass das Zustandekommen von Vertragsabschlüssen sowohl durch die Nachfrage als auch durch das Angebot am Ausbildungsmarkt bestimmt wird. So müssen sich die Jugendlichen bei der Berufswahl auch am vorhandenen Angebot orientieren und erhalten nicht immer einen Ausbildungsplatz in ihrem Wunschberuf. In Berufen, in denen viele Ausbildungsplätze angeboten werden, werden entsprechend auch viele Ausbildungsverträge abgeschlossen (vgl. *Schaubild 1.4 „Die 25 Berufe mit dem größten Angebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen“*).